

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates vom 27.02.2024

Ort: Pfarrheim St. Marien Beginn: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste:

Mitglieder: Pfr. Michael Ostholthoff, Ruth Gerdes, Markus Nolte, Gertrud Thomas-Book, David Schütz, Jürgen Bückler, Michael Sinder, Olaf Brümmer, Michael Schulte Althoff, Andre Brathe, Magdalene Fry,

Entschuldigt: Maria Sandhofe, Christian Sühling, Sybille Schiffer, P.-ref. Georg Kleemann, Bernd Genz,

Gäste: Ulrike Kottmann

David Schütz begrüßt die Anwesenden,

TOP 1: Impuls

Text von Chijioke Francis Nwosu: Die Fastenzeit soll am Ende Früchte tragen

TOP 2: Verabschiedung Protokoll vom 18.01.24 - einstimmig

TOP 3.1: Pastoraler Raum (PR) Marl - Haltern

Seit dem 24.12.2023 ist Oliver Berkemeier Koordinator/Diözesanreferent für den pastoralen Raum Marl/Haltern. Sein Arbeitsauftrag ist in der Anlage beschrieben.

Vorstellung: Herr Berkemeier ist Pastoralreferent in Herten und Vater von zwei Kindern im Kita/Grundschulalter.

Er ist zur Vermittlung bei der Startentwicklung unseres Pastoralen Raumes (PR) für 2 Jahre beauftragt und hat als Aufgabe, bei der Einrichtung eines handlungsfähigen Leitungsteams für Marl/Haltern bis spätestens zum Januar 2026 zu unterstützen.

Der Weg dorthin:

- Inkraftsetzung Pastorale Räume zum 1.1.2024
- Vorstellung der Empfehlungen im Diözesanrat 16./17.02.24
 - Start der Koordinierungsteams im Q1-2024
- Entscheidung des Bischofs zu Empfehlungen des Diözesanrates
 - Implementierung durch Projektteams
- Dialog zur Einordnung des Personalstandes und Perspektiven im Q2-2024
 - Prozessinformation auf Kreisdekanatsebene im Q3-2024
- Auftaktwerkstätten für Seelsorger:innen 2024
 - Forum für Freiwillig Engagierte am 31.08.2024
- Leitungsteam im PR-Marl/Haltern ab 01.01.2026, mit Personal- und Finanzverantwortung

Der anstehende weitere Schritt ist nun die Zusammenstellung eines Koordinierungsteams von 10 – 15 Personen für den PR-Marl/Haltern möglichst bis Ende März 2024.

- Es wurde von den Anwesenden der Eindruck geäußert, dass die Ziele des Bistums für die Gestaltung der Pfarreien und PR bereits feststehen, dass eine Mitgestaltung aber nur noch begrenzt möglich ist („Ihr könnt eigene Wege gehen, habt aber die Verantwortung für die Folgen“).

- Es gibt erfolgversprechende Kooperationsthemen für unseren PR: Kirchenasyl, Hospizarbeit, (Rom-) Wallfahrt.
- Wunsch ist: Dort, wo Kooperation kirchliches Leben verbessert, wird der PR wichtig. Stures aufdrängen von vorgefertigten Strukturen ist nicht zielführend.

TOP 3.2: Neue zu gründende Kirchengemeindeverbände und Empfehlung zur Überführung der KiTa-Trägerschaften an diese

Es wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nur eine kurze Meinungsrunde unter den Anwesenden durchgeführt, Tenor:

Nach Möglichkeit soll die Verantwortung für die Kitas in St. Sixtus bleiben. Aber gerade im letzten Jahr ist auch die finanzielle Tragweite dieser Verantwortung vielen bewusst geworden. Und viele gesetzliche Vorgaben aus dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) lassen sich in kleinen Einheiten nur mit hohem Aufwand umsetzen. Daher sind 2012 die Verbundleitungen für die katholischen Kitas in Haltern entstanden – ein erster Schritt in die Zentralisierung der Kita-Strukturen.

TOP 4: Informationen

- Initiative zu einer WhatsApp Gruppe für den PRR
- an eine gemeinsame Sitzung mit dem KV wird erinnert
- Ab 15.04. wird Pfarrer Melbin Mathew St. Sixtus verstärken
- Vorbereitung der ehrenamtlichen Wortgottesdienstleiter am 27.05. und am 10.06. um 19 – 21.30 Uhr in St. Marien
- Erfahrungen und Aktionen zum Thema Klimafasten sollen an Steffi Biber geschickt werden
- Die Wahrnehmung der Beratungsfunktionen von katholischer Seite in den politischen Ausschüssen der Stadt Haltern am See wird von Cordula Borgsmüller verantwortet

Offizielles Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Arbeitsauftrag Koordinator:innen

1. Ausgangslage:

Koordinator:innen sind

- mindestens einem Pastoralen Raum zugeordnet.
- explizit zuarbeitend, nicht leitend eingesetzt, d. h. sie haben keine Entscheidungsmacht.
- für die Startphase von zwei Jahren bis zum 31.12.2025 beauftragt.
- Daniel Gewand als Fachvorgesetzten zugeordnet.

Die Aufgaben der Koordinator:innen werden entlang der Aufgaben des Koordinierungsteams beschrieben. Grundlegende Aufgabe ist es, dieses Team zur Arbeit zu befähigen und zu unterstützen.

In den Pastoralen Räumen, in denen noch kein Koordinierungsteam existiert, ist im 1. Halbjahr 2024 von den Koordinator:innen die Bildung des Teams zu initiieren. Dort, wo bereits Teams vorhanden sind, ist die Zusammensetzung und die Arbeitsweise mit den Vorgaben der Prozessteuerung abzugleichen und ggf. anzupassen. Die Vorgaben zum Koordinierungsteam sind durch den Diözesanrat beschlossen und durch den Bischof in Kraft gesetzt.

2. Die Aufgaben des Koordinierungsteams sind zusammengefasst, wie folgt, beschrieben:

1. Informationsfluss auf den verschiedenen Ebenen initiieren und gestalten
2. Startphase strukturieren und steuern (Prozessverantwortung), d.h. z. B.
 - a. Kooperationen und Aktivitäten auf Ebene des Pastoralen Raumes koordinieren
 - b. Verbindlichkeit herstellen, indem gemeinsame Vereinbarungen getroffen werden
3. pastorale Entwicklungsfelder lokalisieren und erste exemplarische Handlungsschritte vereinbaren und beginnen (exemplarische Arbeit mit dem Orientierungsrahmen)
4. Vorbereitung der Konstituierung des Leitungsteams für den Pastoralen Raum in den vorgegebenen Rahmenbedingungen der Prozessteuerung

3. Daraus folgen als Aufgabe für die Koordinator:innen:

Koordinator:innen erfüllen eine „Scharnierfunktion“ zwischen Prozessteuerung im Bistum Münster und dem jeweiligen Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, indem sie Informationen und Entscheidungen rückbinden.

Dazu:

- übernehmen sie die Anwaltschaft für die Bearbeitung der Entscheidungen der Prozessteuerung und des Koordinierungsteams im Rahmen des Strukturprozesses
- informieren sie über den aktuellen Stand des Prozesses sowohl in Richtung der Prozessteuerung als auch in Richtung des Koordinierungsteams im Pastoralen Raum
- stellen sie Informationen für die Arbeit im Pastoralen Raum bereit

Koordinator:innen tragen Sorge für den Prozessverlauf in den Pastoralen Räumen, indem sie Prozessschritte initiieren.

Dazu:

- motivieren sie die Beteiligten in den Pastoralen Räumen zur Kooperation
- weisen sie auf mögliche Herausforderungen oder „blinde Flecken“ hin
- halten sie dazu an, den Prozess weiterzuverfolgen
- stellen sie Instrumente und Materialien für die Planungen und Vereinbarungen bereit

Koordinator:innen handeln im Rahmen ihres Auftrages, indem sie an andere weiterverweisen.

Dazu:

- vermitteln sie in Konfliktfällen an die entsprechenden Beratungssysteme im Bistum Münster
- verweisen sie in strukturellen oder pastoralen Fragen an die jeweiligen Ebenen und Zuständigkeiten im Bistum

Koordinator:innen sorgen für ihre eigene Arbeitsfähigkeit, indem sie strukturiert und kollegial mitarbeiten.

Dazu:

- nehmen sie aktiv an Kollegialer Beratung teil
- führen sie ihre Dienstgespräche mit Daniel Gewand
- nehmen sie an themenbezogenen Klausurtagen teil

Der Auftrag erfolgt vorbehaltlich aller Änderungen, die durch den Bischof im Frühjahr 2024 auf Grundlage der Empfehlungen im Strukturprozess in Kraft gesetzt werden.